

**NEZ-LESERTELEFON**  
0475 1/901299

# Imagepflege für „Tor zum Cuxland“

Hechthausen: Forderung nach Einbindung in HVV-Tarif erneuert / Kooperation mit Hemmoor bei Gewerbeflächenmarketing?

VON **EGBERT SCHRÖDER**

**HECHTHAUSEN.** Wer von „Randlage“ spricht, ist bei Bürgermeister Jan Tiedemann und SPD-Fraktionschef Uwe Dubbert an der falschen Adresse. Sie sehen Hechthausen als „Tor zum Cuxland“. Und sie hoffen darauf, dass dem Ort nicht Chancen genommen werden. Eines der drängendsten Strukturprobleme der Oste-Gemeinde: eine Ausweitung des HVV-Tarifes über die Kreisgrenze hinweg. „Für uns ist das eines der wichtigsten Zukunftsprojekte“, so Tiedemann.

Die SPD gibt seit mittlerweile über 20 Jahren in Hechthausen den Ton an – zwei Jahrzehnte, in denen Bodo Neumann Bürgermeister war. Seit der Kommunalwahl im vergangenen Jahr nimmt seinen Platz Jan Tiedemann ein, der auf eine komfortable und noch ausgebautere Mehrheit der SPD setzen kann (SPD: 9, CDU: 5, Grüne: 1). Aus dieser Position der Stärke heraus hat sich die Mehrheitsfraktion einiges vorgenommen und verspricht den Bürgern eine „Zukunftsplanung aus einem Guss“. Die Grundlage dafür hatte der Rat bereits in der vergangenen Wahlperiode durch den „Gemeindeentwicklungsplan 2020“ geschaffen, in dem die Ziele der künftigen Ratsarbeit formuliert wurden (die NEZ berichtete).

Entscheidend beeinflusst wird die weitere Entwicklung des Ortes von der Verkehrsinfrastruktur. Die Ausweitung des HVV-Netztes über Himmelpforten hinaus sei für viele Familien auch ein ent-

scheidender Faktor, wo sie sich ansiedeln.

Schon heute würden Arbeitnehmer, die in den Stader oder Hamburger Raum pendeln, in Himmelpforten in den Zug steigen, da sie dort den günstigeren HVV-Tarif nutzen könnten. Maßgeblich beeinflusst werde die Erreichbarkeit und Attraktivität des (Wohn-)Ortes Hechthausen auch vom Bau der Küstenautobahn und dem vorgesehenen Anschluss in Burweg. Eine Streckenanbindung, die Hechthausen neue Perspektiven eröffnen könne – auch bei der Ansiedlung von Gewerbebetrieben.

» Wir könnten uns ein gemeinsames Gewerbegebiet Hemmoor-Hechthausen gut vorstellen.«

SPD-FRAKTIONSCHIEF UWE DUBBERT  
Dubberrt und Tiedemann sehen Hechthausen nicht in einer Konkurrenzsituation zu Hemmoor, wo Gespräche über die Ausweitung eines neuen Gewerbegebietes am Basbecker Ortsausgang laufen. „Wir könnten uns ein gemeinsames Gewerbegebiet Hemmoor-Hechthausen gut vorstellen“, so Dubbert, der auf die am nördlichen Ortsende Hechthausens liegenden Gewerbeflächen verweist: „Es ist Zeit, die Konkurrenzsituation neu zu überdenken.“ Die Phase „ängstlicher Kirchturmpolitik“ müsse vorbei sein. Kooperation zwischen den Nachbarkommunen sei angesagt.

Auf Kooperation setze man auch bei der Diskussion und mög-



Jan Tiedemann (l.) ist seit dem vergangenen Jahr Hechthausener Bürgermeister. Gemeinsam mit dem langjährigen SPD-Fraktionschef Uwe Dubbert verspricht er eine „Zukunftsplanung aus einem Guss“ für den Ort. Foto: Schröder

lichen Realisierung von Projekten, die die Lebensqualität für die Bürger steigern bzw. steigern könnten. Die jüngste Debatte um die Erweiterung oder den Neubau der Turnhalle dürfe man nicht losgelöst von den finanziellen Möglichkeiten sehen: Ohne Zuschüsse sei das Vorhaben nicht umzusetzen.

**Mühle und/oder Halle?**

Und das gelte auch für die mögliche Sanierung und anschließende öffentliche Nutzung der Hecht-

hausener Mühle. Die Pläne, den eigentlichen Mühlenkörper zu sanieren und dann für öffentliche Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen, seien jedoch noch nicht ausgereift, da besonders hinsichtlich der Finanzierung noch Fragezeichen bestehen. Bislang befindet sich das komplette Mühlenensemble noch in Privateigentum. Eine von der CDU beantragte Bürgerbefragung, ob der Turnhallenausbau oder die Mülhensanierung Vorrang genießen sollte, hatte die SPD-Mehrheit

Mitte Juni im Rat abgelehnt. Beide Projekte seien für den Ort wichtig. Die Umsetzung der Planungen hänge jedoch entscheidend von der Finanzierungsfrage ab.

Auch ohne Bürgerbefragung zur Hallen- und Mühlenproblematik kündigten Tiedemann und Dubbert gegenüber unserer Zeitung an, eine „Politik der Bürger-nähe“ zu betreiben. Ortsteilforen und Schulwegkonferenzen werde es auch künftig geben, um zu erkennen, wo zusätzlicher Handlungsbedarf bestehe.

## Die NEZ am Lesertelefon

Liebe Leserinnen und Leser, Sie haben Fragen an die Redaktion? Sie haben eine Anregung oder ein Problem, das Sie uns mitteilen möchten? Dann rufen Sie uns an! Unter der Telefonnummer (047 51) 9 01-2 99 sind wir am heutigen Donnerstag, 12. Juli, von 17 bis 18 Uhr am NEZ-Lesertelefon der Redaktion für Sie erreichbar.

Wir nehmen Ihre Fragen, Anregungen und Sorgen auf und rufen Sie gegebenenfalls auch zurück. Wir bemühen uns um Antworten und Lösungen, vermitteln auch Kontakt zu Fachleuten, die Ihnen weiterhelfen. Und wir schreiben darüber, wenn Ihr Thema für viele Menschen von Bedeutung ist. Ihre NEZ-Redaktions-Hotline: (0 47 51) 9 01-2 99. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

## Drittes Konzert der Orgeltage

CADENBERGE. Am kommenden Sonntag, 14. Juli, findet um 17 Uhr in der St.-Nicolai-Kirche Cadenberge das dritte Konzert der „25. Cadenberger Musik- und Orgeltage“ statt, gemeinsam veranstaltet von der Kirchengemeinde Cadenberge und dem Kulturkreis Am Dobrock.

Es erklingen Liedkompositionen von Kai Rudl zu Dichtungen des Hemmoorers Heiko van Dieken, gesungen vom Bariton Knut Senfleben, auf der Orgel begleitet von Kai Rudl und rezitiert von der Schauspielerin Angelika Achinger. Viele der Lieder behandeln biblische Themen, oft angeregt durch Bilder Marc Chagalls. Andere Lieder haben einen kuriosen oder nachdenklichen Inhalt. Die das Konzert prägende Metapher „Guter Hirte“ soll in verschiedenen Texten zum Ausdruck kommen, mit dem Gedicht „Ich bin ein guter Hirte“ von Paul Fleming und mit einem Gedicht, das Heiko van Dieken – angeregt durch ein Bild von Raimund Adametz – geschrieben hat.

Ihr Draht zu uns  
(0 47 21) 585- oder  
(0 47 51) 901-

- Leser- / Zustellservice: -333
- Lokalredaktion:**
- Julia Carstens (jca) -378
  - Jörg Fenski (fe) -339
  - Jörg Grandke (joe) -187
  - Frauke Heidtmann (hei) -155
  - Helmut Huggemann (hup) -367
  - Kai Koppe (kop) -377
  - Verena Kovalik (vek) -316
  - Wiebke Kramp (wip) -169
  - Kai-Christian Krieschen (kk) -355
  - Frank Lütt (flu) -368
  - Jens-Christian Mangels (man) -182
  - Dieter Meisner (dms) -315
  - Jens Potschka (jp) -362
  - Maren Reese-Winne (mr) -391
  - Niklas Rohde (nr) -129
  - Ulrich Rohde (ur) -121
  - Thomas Sassen (tas) -374
  - Egbert Schröder (es) -168
  - Jan Unruh (jun) -183
  - Hans-Christian Winters (ters) -360
  - Herwig V. Witthohn (hwi) -393
- redaktion@nez.de

**Niederelbe-Zeitung**  
Herausgeber und Verlag: Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Kaemmerplatz 2, 27472 Cuxhaven  
Verleger: Herbert Huster (H)  
Geschäftsführung: Hans-Georg Güler  
Lokalredaktion: (Verantw.) Ulrich Rohde, Egbert Schröder und Hans-Christian Winters  
Mantelredaktion: Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Hafenstr. 140, 27576 Bremerhaven. (Verantw.) Dr. Jost Lübbers und Christoph Willenbrink.  
Anzeigen- und Marketingleitung: Ralf Drossner  
Druck: Druckzentrum Nordsee GmbH, Am Gröllhamm 4, 27574 Bremerhaven

## Zwei Tage tolle Stimmung bei den „Zollbaumern“

Schützen feierten mit zahlreichen Gästen aus nah und fern / Karl-Heinz Dittmer und Anja Buck bilden Königspaar

WINGST. Mit Gästen aus nah und fern feierte der Schützenverein Zollbaum-Wingst ein stimmungsvolles Schützenfest. Die beiden „tollen Tage“ begannen am Sonntagabend mit dem Antreten vor dem Vereinslokal, um das Kinderkönigspaar Nick Reyelt und Neele Drossner abzuholen. Kaiser und Leutnant sorgten dabei für das nötige „Zielwasser“ für die Erwachsenen. Der Umzug wurde begleitet vom Blasmusikzug Wingst und dem Spielmannszug Nordahn.

Nach der Rückkehr zum Festplatz begannen die Wettkämpfe auf den Schießständen. Außerdem wurden Kegeln, Knobeln und Glücksradfahren angeboten. Gleichzeitig wurde das neue Kinderkönigspaar ermittelt. Julian Schinke und Lynn Glyschewski führen im kommenden Jahr die Kinder an. Edith Reyelt mit Team sorgte am Sonntag für verschiedene Kinderspiele.

Den Abschluss des Tages bildete ein gut besuchter Festball mit der Kapelle „Atlanta“.

Nach einem gemeinsamen Erbsensuppenessen hieß es am Sonntagmittag erneut antreten, um das



Die neuen Würdenträger des Schützenvereins Zollbaum-Wingst. Foto: Jäger

Königspaar Joachim Heinsohn und Karin Buck, das Jungschützenpaar Jan-Christoph Brandt und Birte Brandt sowie die Ringreitermajestäten Günther Becker und Rebecca Blohm einzuholen. Auch dieser Umzug mit der musi-

kalischen Begleitung vom Sonntagabend führte zum Sportplatz.

Während des Umtrunks zeichnete der Kreisverband der Schützenvereine im Altkreis Neuhaus/Oste, vertreten durch den Geschäftsführer Gerd Brokelmann

und den Beisitzern Stefan Thiele und Petra Schütt, den Vorsitzenden der Zollbaumer Schützen, Detlef Brandt, sowie Meike Baack mit der bronzenen Verdienstmedaille und Besitzurkunde für un-

eigenen Einsatz im Schützenwesen aus. Frisch gestärkt ging es zurück zum Schießstand, wo die Wettkämpfe fortgesetzt wurden.

Die Ringreiter ermittelten mit Fabian Buck und Susann Katt ihr neues Bestpaar. Den Damenwandlerpokal sicherte sich Anja Knust, den der Herren wiederum Fabian Buck. Den ersten Platz beim Pony-Pokal belegte Josh Griemsmann. Melina Reyelt war die beste Jugendliche.

Gegen Abend verkündete Detlef Brandt das Ergebnis auf den Königsscheiben. Karl-Heinz Dittmer wurde neuer Schützenkönig. Sein Leutnant heißt Horst Arlt. Königin wurde Anja Buck. Irene Semken schoss sich zur Prinzessin.

Lars Buck und Janin Junge bilden das neue Jungschützenkönigspaar. Henrik Brandt wurde Jungschützenleutnant und Jelka Reyelt Jungschützenprinzessin. Heiko Brandt und Erna Dittmer bilden das neue Kaiserpaar. Dieter Jungclaus und Marion Fاستer wurden Seniorenbeste.

Ein weiterer Festball mit „Atlanta“ bildete den Abschluss des 102. Schützenfestes. (ej)

## Grüne wählen Kandidaten auf der Landesliste

Eva Viehoff landet zur Landtagswahl auf Platz 23 / Keiner der Kandidaten aus dem Cuxland hat einen sicheren Listenplatz

KREIS CUXHAVEN. Auf ihrer Landesdelegiertenkonferenz in Wolfsburg am vorigen Wochenende wählten Bündnis 90/Die Grünen ihre Liste für die Landtagswahlen am 20. Januar 2013. Dabei errangen auch die drei Kandidaten aus dem Landkreis Cuxhaven Listenplätze. Eva Viehoff, Direktkandidatin im Wahlkreis 59 Unterweser, erreichte Listenplatz 23.

Florian Bremer-Gast, Wahlkreis 57 Hadeln-Wesermünde, war bei der Wahl der ersten 30 Listenplätze dabei und sicherte sich Platz 26. Daniel Kubsa, Wahlkreis 58 Cuxhaven/Nordholz, gewann im Anschluss an die Listenwahl bis Platz 30 einen Platz auf der verbundenen Liste. „Wir freuen uns auf einen engagierten Wahlkampf mit unseren drei Kandidaten“, sagte Kreissprecherin Sabine van Gemmeren, die als einer von drei Delegierten aus

dem Landkreis Cuxhaven an der Konferenz teilnahm. Keiner der drei Kandidaten hat einen sicheren Listenplatz für den Einzug in den Niedersächsischen Landtag erreicht.

Dennoch könne sich das Ergebnis sehen lassen. „Besonders der Platz 23 von Eva Viehoff ist eine Herausforderung für uns. Unser Ziel ist, die schwarz-gelbe Landesregierung in Hannover abzulösen und dabei auch durch eine grüne Abgeordnete aus dem Landkreis Cuxhaven im Landtag vertreten zu sein“, betonte van Gemmeren.

Nach derzeitigen Wahlforschungen würden die Grünen etwa 19 Mandate in Hannover erringen. Der bisherige Landtagsabgeordnete der Grünen, Hans-Jürgen Klein aus Steinau, tritt nach 15 Jahren im Landtag nicht wieder an.



Hans-Jürgen Klein, Florian Bremer-Gast, Stefan Wenzel, Fraktionsvorsitzender und Spitzenkandidat der Grünen im Niedersächsischen Landtag, Eva Viehoff, Daniel Kubsa und Sabine van Gemmeren (v.l.) auf der Landesdelegiertenkonferenz der Grünen in Wolfsburg.